

**Zeitschrift:** Baselbieter Heimatblätter  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland  
**Band:** 66 (2001)  
**Heft:** 4: [s.n.]

## **Endseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zum Titelbild

Was hat die Frau des Landvogts mit der Geschichte des Baselbiets zu tun? Das Bild zeigt Dorothea Müller (1584–1638), Tochter eines Gewürz- und Pulverkrämers aus Basel. Sie spielte eine wichtige Rolle für die Karriere ihres Mannes, der von 1625 bis 1635 als Obervogt zu Waldenburg herrschte. Dass ein Basler Bürger Landvogt werden konnte, verdankte er nämlich auch dem Beziehungsnetz und dem Kapital, welches seine Gattin in den Haushalt einbrachte. Denn das Amt des Landvogts war eine Geldanlage und verursachte Kosten: Ein standesgemässer Lebenswandel wollte bezahlt sein, das Fest zum Amtsantritt brachte grosse Unkosten, bisherige Ratsmandate oder Gewerbeaktivitäten mussten aufgegeben werden. In einem gewissen Sinne war das Landvogtsamt ein verpachtetes Amt, das dem Inhaber zur Nutzniessung überlassen wurde. Die vielfältigen Einnahmen mussten den Aufwand wieder ausgleichen. Die politische Macht hatte also wirtschaftliche Hintergründe und beruhte stark auf der Mitwirkung der Frau. Nicht zuletzt bei repräsentativen Anlässen und bei der Führung des Schlosshaushaltes war die Frau des Landvogts unersetzbar.

Das Bild von Dorothea Müller findet sich in Band drei von «Nah dran, weit weg. Geschichte des Kantons Basel-Landschaft». Auch andere Kapitel zeigen, dass ein Blick auf die historischen Erfahrungen der Frauen ein neues Bild der Geschichte von Herrschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft ergeben.

*Daniel Hagmann*

Bildnachweis: Historisches Museum Basel, Inv.-Nr. 1887.103, Foto Peter Portner.

**PP**  
**4410 Liestal**

## Die **Baselbieter Heimatblätter**

erscheinen seit 1936 und sind die einzige heimatkundliche Vierteljahreszeitschrift der Nordwestschweiz.

Als Organ der Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung und der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde veröffentlichen die «Heimatblätter» fortlaufend anregende Aufsätze und Berichte zu folgenden Fach- und Themenbereichen:

Archäologie	Ältere und jüngere Geschichte
Kulturgeographie	Kunstgeschichte
Volkskunde und Kulturgeschichte	Landeskunde

Zum Preis von jetzt Fr. 24.– pro Jahr gehören auch Sie künftig zu den Leserinnen und Lesern unserer Zeitschrift.

Abo-Bestellungen sind zu richten an:	Lüdin AG «Baselbieter Heimatblätter» 4410 Liestal
-----------------------------------------	---------------------------------------------------------

Übrigens: Die «Baselbieter Heimatblätter» eignen sich auch als ideales Geschenk!

Anfragen betreffend einer Mitgliedschaft in den genannten Gesellschaften sind direkt zu stellen an:

Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung Postfach 356 4410 Liestal	Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde p. A. Pierre Gürtler Hotzlerweg, 4223 Blauen
---------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------